

[Neuheiten](#)
[Artikel](#)
[Service](#)
[Suche](#)
[Impressum](#)
[CD-Rezensionen](#)
[CD des Monats](#)
[Nach Genre](#)
[ROCK](#) →

[POP](#) →

[METAL](#) →

[BEATS](#) →

[FOLK](#) →

[JAZZ](#) →

[AVANTGARDE](#) →

[KLASSIK](#) →

[Nach Land](#)
[Nach Musiker](#)
[Erweiterte Suche](#)

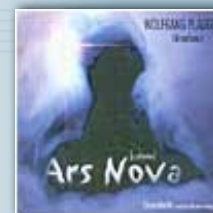
Alle Rezensionen zu Wolfgang Plagge (Genre »Klassik«, Land »Norwegen«)

Ars Nova [A Reflection] – Liknarbraut

(2002, 2L 219)

Ein anonymes altnorwegisches Epos aus dem 13. Jahrhundert, genannt »LIK-NAR-BRAUT«, erzählt von der Kreuzigung Jesu. Es ist die textliche Grundlage für den norwegischen Komponisten Wolfgang Plagge, der den uralten Text als reines Chorwerk in seiner Kompositionsreihe »Ars Nova« musikalisch ausgedeutet hat.

Gregorianische Klänge wechseln nahtlos in eine zeitgenössische Tonalität, schäumen dort dramatisch auf, ebbend hier in lyrischer Klarheit ab und loten die alten Verse aus. Eine faszinierende Klangfülle entsteht nicht zuletzt durch die hervorragende Interpretation des Ensemble 96 unter Leitung von Øystein Fevang. Dieses Kammerchor-Ensemble ist ein Ableger des Philharmonischen Kammerchores Oslo und hat sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert. Für Plagge eine Idealbesetzung. *(mls)*


SONGQUALITÄT

INTERPRETATION

KLANG


Ars Nova [The Medieval Inspiration]

(2002, 2L 2L5)

Allen softem Chill-Out-Klängen trotz der norwegische Gegenwartskomponist (und Konzertpianist) Wolfgang Plagge (*1960) mit seiner vom Mittelalter inspirierten Musik. Musik, die konzentriertes, geduldiges Zuhören erfordert und den Hörer dann mit einer fast entschlackenden Frühjahrskur für die Ohren entlohnt.

In seiner ersten »Ars Nova«-Produktion wählt Plagge den strahlenden Sopran von Solveig Kringelborn und die äußerst differenzierten Trompetenklänge von Ole Edvard Antonsen, die er selbst in einer Sonate (Nr. 4) am Flügel begleitet. Die Vertonungen zweier mittelalterlicher Hymnen »Liber Sequentiarum« (Sopran/Trompete) und »Sólarljód« (Sopran/Piano) umrahmen diese lebendige Auseinandersetzung mit dem Mittelalter. *(mls)*


SONGQUALITÄT

INTERPRETATION

KLANG


Ars Nova [The Legacy]

(2002, 2L 2L6)

Klingt so das Erbe des Mittelalters? In seiner zweiten »Ars nova«-Produktion verweist Gegenwartskomponist Plagge wiederum auf die mittelalterliche Wendezeit um 1300 und will mit einem »Concerto Grosso für zwei Pianos, Pauke und Brass Quintet« sowie »Musik für zwei Pianos« diese mehr als 700 Jahre alten Musiksequenzen bis in unsere Zeit transponieren.

Keine leichte Kost für Zuhörer – was sich schon durch die Besetzung andeutet: Die beiden Pianisten Evgeni Koroliov und Ljupka Hadzi-Georgieva erhalten Verstärkung durch Paukist Rolf Lennart Stensø und das Arctic Brass Quintet.
(mls)



SONGQUALITÄT



INTERPRETATION



KLANG



[Neuheiten](#) | [CD-Rezensionen](#) | [Artikel](#) | [Service](#) | [Suche](#) | [Impressum](#)

[CD des Monats](#) | [Nach Genre](#) | [Nach Land](#) | [Nach Musiker](#) | [Erweiterte Suche](#) | [Seite empfehlen](#)

Besucher seit 1/03: 114995 | Heute: 347 | Gestern: 497 | Derzeit online: 44 | Tagesmax.: 753 | Online-Max.: 112 | Seitenaufrufe gesamt: 336396
© 2000 - 2004, Design & Programmierung: [Polarpixel](#)